

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

135 (16.5.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 135. Drittes Blatt.

Donnerstag, den 16. Mai

1907.

Stadt. Schwimm-, Luft- u. Sonnen-Bad Durlach.

Die Badeanstalt kann am nächsten Sonntag (Pfingstsonntag), den 19. d. Mts. von vormittags 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr von jedermann unentgeltlich besichtigt werden.

Der Betrieb der Anstalt beginnt am

Pfingstmontag, den 20. d. Mts.

Badefarten sind am Schalter der Badeanstalt erhältlich.

Durlach, den 15. Mai 1907.

2.1.

Der Gemeinderat.

Stadt. Fischmarkt.

Am Donnerstag nachmittag von 3-7 Uhr und Freitag vormittag von 7 $\frac{1}{2}$ -11 Uhr kommen in der städt. Fischmarkthalle frische Seefische aller Art zu billigen Preisen zum Verkauf.

Karlsruhe, den 15. Mai 1907.

Stadt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Bekanntmachung.

Am 1. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, soll die Lieferung des Fleisch- u. Bedarfs für sämtliche Truppenküchen und das Garnisonlazarett der Garnison Karlsruhe, sowie für die Küche des Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach — für jede Garnison getrennt — auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1907 einschließlich öffentlich verdingt werden.

Die Verdingung für Karlsruhe erfolgt beim Proviantamt dortselbst, diejenige für Durlach beim Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach.

Die Lieferungsbedingungen — für Karlsruhe und Durlach getrennt — liegen vom 20. d. Mts. ab bis zur Terminstunde bei dem Proviantamt Karlsruhe bzw. auf dem Geschäftszimmer des Train-Bataillons Nr. 14 an den Wochentagen während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus und können gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

Lieferungsangebote, versehen mit der Aufschrift „Lieferung von Fleisch- und Wurstwaren“ sind portofrei spätestens zur Terminstunde an das Proviantamt Karlsruhe bzw. an das Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach einzureichen.

Karlsruhe, den 10. Mai 1907.

Intendantur XIV. Armeekorps.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. Mai 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Klavier, 1 Sofa, 2 Schränke, 1 Ledentisch mit Marmorplatte, 1 Garderobekasten, 1 Standspiegel, 1 Vertiko, 1 Korb, 1 Buffet, 1 Reisekoffer, 1 Gitarre, 1 Fahrrad, 1 Schuttwagen.

Karlsruhe, den 15. Mai 1907.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. Mai 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich hier im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Chiffonnières, 2 Kommoden, 13 verschiedene große Kunst-Figuren aus Ton, 3 verschiedene Delgemälde, 1 Seidengarnitur (Sofa und 4 Sessel), 2 verschiedene Diensthörner, 1 Stehlampe, 1 Serviertisch, 1 Rauchschränkchen, 2 Pianinos, 1 Silberschrank, 1 Diwan mit Einbau, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Nähstisch, 2 Bauerntische, 1 Zimmeruhr (Nahresuhr), 2 Bodenpöppche, 1 Papierkorb aus Hirschgeweihen, 1 Schmetterlingsammlung, 33 Nohgewebe, 1 Ständer mit Käfig und Kanarienvogel, 1 altdentschen Wandschrank, 1 vollständiges Bett.

Karlsruhe, den 15. Mai 1907.

Schreck, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

* Durlacher Allee 8 ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Zugehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock links.

3.1. Gluckstraße 3 im 2. und 3. Stock je eine 3 Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock links oder Durlacher Allee 47, 1. Stock.

— Körnerstraße 26 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

3.1. Körnerstraße 33/35 ist eine schöne Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, Mansarde und Kammer per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock links oder Durlacher Allee 47, 1. Stock.

— Marienstraße 90, 4. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 52, 2. Stock rechts.

* Marktgrafenstraße ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, nach der Straße gehend, Küche, Keller an kleine, ordnungsliebende Familie auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 44, 1. Treppe hoch.

3.1. Marktgrafenstraße 7 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

Schützenstraße 37 ist im Vorderhaus eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden rechts.

* Schützenstraße 71 ist eine schöne Mansardenwohnung von 1 Zimmer mit Küche und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

* Schützenstraße 79 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Werderstraße 66

ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, parterre.

Welzienstraße 39

sind der 1. und 2. Stock, je 4 große Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Veranda, 2 Keller und reichliches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock oder Wilhelmstraße 35 im 2. Stock.

Laden zu vermieten.

2.1. Kaiserstraße 66, beim Marktplatz, ist ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern und anstoßendem Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Uhrenladen.

Laden zu vermieten.

4.1. Klauereckstraße 22 ist ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche, Mansarde, 2 Kellern und Magazin auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Eben-dasselbst ist im Hinterhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, 4. Stock.

Ein gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten: Kaiserstraße 161 im 2. Stock rechts, Eingang Ritterstraße. 4.1.

Zimmer-Gesuche.

Gesucht wird per 1. Juni von einem Fräulein ein möbliertes Zimmer, womöglich mit Pension. Südstadt bevorzugt. Offerten unter Nr. 3386 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Gesucht per sofort oder 1. Juni geräumiges unmobliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3385 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gelddarlehen gibt Selbstgeber Kleusch, Berlin, Schönhauser Allee 128. Erbebe keine Vorauszahlung. Rückporto. 3.1.

Dienst-Anträge.

2.1. Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und die sonstigen Hausarbeiten besorgt, per 1. Juni gesucht: Amalienstraße 22.

In einen aus nur zwei Personen bestehenden Haushalt wird auf 1. Juni ein Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist. Näheres Westendstraße 25, 3. Stock.

Reinliches, fleißiges Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und willig alle Hausarbeiten verrichtet, wird per 15. Juni gesucht: Kaiserstraße 88 IV.

Bekäuferin-Gesuch.

Suche für mein Delikatessengeschäft eine durchaus tüchtige, selbstständige Verkäuferin per sofort.

Eugen Haug, Pforzheim,

3.1. östl. Karl-Friedrichstr. 30.

Mädchen-Gesuch.

*2.1. Nettes junges Mädchen zum Servieren in anständiges Lokal, sowie ein Mädchen für Küche und Hausarbeiten auf sofort gesucht, gute Behandlung zugesichert. Durlach, Restaurant „Zur alten Residenz“ Kronenstraße 6.

C. Selbständige Köchin in ein gutes Privathaus, Herr und Dame, gesucht. Lohn 35 M. monatlich. Zu erfragen bei Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stock.

Mädchen,

das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, zu kleiner Familie gesucht. Näheres Doffstraße 1, parterre.

C. Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, oder ein Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, findet in kleinem Haushalt vorzügliche Stelle bei hohem Lohn. Alles Nähere bei Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

Suche sofort:

D. 2 Kellnerinnen, 1 Zimmermädchen, 2 Buffetfräulein, Haus- und Küchenmädchen. Bureau Dietrich, Adlerstraße 38.

F. 4 Kellnerinnen, 1 Kinder mädchen, 1 Zimmermädchen, 2 Restaurationsköchinnen sofort gesucht. Bureau C. Fuhr, Kaiserstraße 161 II, Eingang Ritterstraße.

Tüchtige Lauffrau

für 2 Stunden des Nachmittags sofort gesucht: Augustastr. 20, 3. Stock rechts.

Zehrling gesucht.

Schlosserei Prinz, Gartenstraße 10.

Fuhrknecht-Gesuch.

* Für sofort oder auf 1. Juni wird ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Näheres Waldhornstraße 20 im Hinterhaus.

Zum Milch ausführen

wird ein solider, reinlicher Bursche gesucht bei hohem Lohn. Eintritt 24. Mai. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Schneiderin

sucht per 1. Juni in ein Damenschneider-Geschäft in Stellung zu treten. Offerten unter Nr. 3387 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gefunden

wurde am Montag früh ein Zwitzer mit Stui. Derselbe kann gegen die Einrückungsgebühr Kurvenstraße 6 I abgeholt werden.

Pianino,

bestes Fabrikat, mit schönem Ton billig zu verkaufen: Ludwig-Wilhelmstraße 2, 2. Stock.

Zu verkaufen:

ein vollständiges Bett 60 M., schöner Schreibtisch 28 M., Küchenschrank 20 M., vollständiges Kinderbett 20 M., Vogelkäfig mit Ständer 6 M., Essschrank 20 M., alles fast neu. Näheres Uhlandstraße 22, 1. Stock.

Zu verkaufen.

* Ein Kanapee und eine Bettlade sind billig zu verkaufen: Kaiserstraße 27, 3. Stock.

Billig zu verkaufen

3 vollständige Betten, 1 Kasten, Tische und Stühle: Durlacherstraße 63, parterre links.

Herde-Verkauf.

* Herde nach Auswahl, so gut wie neu, verkauft unter Garantie **A. Kirchmayer**, Herdgeschäft, Schützenstraße 44. Reparieren, Putzen und Ausmauern billig. Alle Herde nehme an Zahlung.

Ein Herd,

Breite 70 cm, Länge 122 cm ohne Stange, Länge 132 cm mit Stange, Höhe 82 cm, mit Kupferblech und Messingstange und einer geschliffenen Platte ist zu verkaufen: Weichenstraße 23 im Laden. Verkaufspreis 225 M.

*21. Ein gut erhaltener, großer

Eisschrank

ist billig zu verkaufen: Klauereckstraße 14 im Laden.

Bierabfüllapparat

für Kohlensäure,

Flaschenpülapparat

(Wassermotor),

Waschkeffel,

eisen, innen emailliert, preiswert zu verkaufen: Amalienstraße 71 im Laden.

Pferde-Verkauf.



2-3 überaus junge, jüngere Pferde, für jedes Geschäft geeignet, sind billig zu verkaufen. Mineralwasserfabrikanten und Eisbändlungen ist günstige Gelegenheit geboten. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. 31.

Zu verkaufen:

* Ein schwarzer Gehrock-Anzug, kleine Figur (neu), und eine Mainzer Bettlade mit Zubehör sind zu verkaufen: Kreuzstraße 24, 3. Stock.

* Ein neuer, weißer

Prinzeßwagen,

gepolstert, ist billig zu verkaufen: Augartenstraße 36.

Zwei Glasabschlüsse

werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- und Größenangabe unter Nr. 3384 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

28 Photographien

für 1 Mark

in 4 verschiedenen Aufnahmen zu haben: Herrenstraße 17, Ecke Kaiserstraße.

Heute abend empfiehlt

frische

Leber- und Griebenwürste

Karl Glasner, Hofmeßger,

Ritterstraße 10/12.

(Aus der Karlsruher Zeitung).

Hofbericht.

Karlsruhe, 15. Mai.

Heute vormittag 9 Uhr traf Ihre königliche Hoheit die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen mit Automobil von Baden hier ein. Der Hohe Besuch wurde von Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin im Großherzoglichen Schlosse begrüßt und nahm hierauf mit den Großherzoglichen Herrschaften das Frühstück. Um 10 Uhr erfolgte die Weiterreise Ihrer königlichen Hoheit der Erbprinzessin nach Frankfurt.

Seine königliche Hoheit der Großherzog erteilte heute vormittag von 11 Uhr an den nachgenannten Personen Audienz, dem königlich niederländischen Bevollmächtigten bei der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt Hoofd-Inspecteur-General van der Rijfswaterstaat in Haag Leemans, dem Gymnasiums-Direktor Geheimrat Dr. Wendt und dem Direktor des Wasser- und Straßenbaues Geheimen Oberregierungsrat Dr. Krens in Karlsruhe, dem Kreis Schulrat a. D. Geheimen Hofrat Dr. Strübe, dem Stadtpfarrer Kirchenrat D. Hönig und dem Universitätsprofessor Dr. Heinsheimer in Heidelberg, den Professoren Dr. Seng an der Universität Heidelberg und Dr. Weigen an der Universität Freiburg; darnach melbten sich folgende Offiziere und Militärbeamte: Oberst Freiherr von Watter, Kommandeur des Grenadier-Regiments Königin Olga (1. Bartenbergischen) Nr. 119, bisher Kommandeur des 6. Badischen Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Major und Stabsoffizier beim Bekleidungsamt des XIV. Armeekorps Wille, bisher Mitglied des Bekleidungsamts des VII. Armeekorps, Kriegsgeschichtsrat Volley vom XIV. Armeekorps, Hauptmann a. D. Walther zur Zeit zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt des XIV. Armeekorps einberufen, Oberleutnant a. D. Freiherr von Schauenburg, bisher beim 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, und Leutnant Freiherr von Rosen vom 1. Badischen Leib-Dragoonier-Regiment Nr. 20.

Um 1/2 1 Uhr erhielten Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin den Besuch Ihrer Durchlauchten des Erbprinzen und der Erbprinzessin Heinrich XXVII. Neuz j. L. mit Prinzessin Tochter Feodora und dem jüngsten Prinzen Heinrich XLV. Hochdieselben nahmen an der Mittagstafel der Großherzoglichen Herrschaften teil, machten hierauf einige Besuche und fuhren um 4 Uhr mit Automobil nach Baden zurück.

Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin besuchten um 4 Uhr die Ausstellung von Bildnissen verdienter Zeitgenossen aus der Regierungszeit des Großherzogs Karl Friedrich, sowie die künstlerischen Arbeiten der Markgräfin Karoline Luise, ersten Gemahlin Karl Friedrichs in der Kunsthalle.

Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing gegen Abend den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo und den Legationsrat Dr. Senb zur Vortragserstattung.

Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden begab sich heute vormittag nach Mannheim um in Vertretung seiner königlichen Hoheit des Großherzogs der Eröffnungssitzung der Sommer-tagung der Schiffbautechnischen Gesellschaft anzuhören. Seine Großherzogliche Hoheit wird heute abend hierher zurückkehren.

Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden reiste gestern mittag 12⁰⁰ Uhr von hier nach Frankfurt a. M. und kam nachts 10⁰⁰ Uhr wieder von dort zurück.

Ihre Großherzogliche Hoheit die Herzogin von Anhalt kam gestern mittag 12⁰⁰ Uhr von Baden-Baden hier an.

□ Aus dem Nachlaß August Hörters. Im Kunstverein ist seit kurzer Zeit und auf kurze Zeit eine Ausstellung aus dem Nachlaß August Hörters veranstaltet worden, die uns einen freundlichen Blick tun läßt in die Kunststätte des von uns geschiedenen Freundes, die uns noch einmal zeigt, mit welcher liebevollen Hingabe er sich in die Natur vertiefte und so eine Reihe von Schöpfungen bot, die uns vor allem seine Veleitigkeit auf den verschiedenen Gebieten der Malkunst zeigt. Wenn wir die Nachlaßausstellung, aus deren Mitte sein jugenliches Bildnis mit dem blonden Vollbart und dem freundlichen blauen Auge auf uns herabblickt, Revue passieren lassen, da wendet sich unseres Geistes Auge in sein trautes Heim hinter Bäumen und Büschen versteckt, in dem wir vor Jahren so oft seine Skizzenmappen und Studienmappen durchblätterten und den Erzählungen des prächtigen, natürlichen und in seiner Gradheit köstlichen Rheinländers lauschten, die sich mit seinen Bildern verwoben. Da erzählt er auch von seinem Ringen und Streben und seinen Studien, die ihn zur künstlerischen Selbständigkeit geführt, welche lebensvolle Wirklichkeit mit stilvoller Darstellung zu verbinden wußte. Die Ausstellung im Kunstverein zeigt uns Hörter in seinen vergangenen Tagen, in denen er sich vornehmlich dem Studium der Gebirgswelt, des Meeres sich hingab. Seine Landschaften halten sich frei von jedem modernen Realismus, sie sind von einer gewissen koloristischen Idealität, die heute freilich kaum mehr mitsprechen darf. Vortrefflich sind übrigens die ausgestellten Blumenstilleben, die mit entzückender Frische und vielem Reiz gemalt sind und sich dem Besten der modernen Malerei auf diesem Gebiete an die Seite stellen können. Von lieblicher Ruhe sind seine Landschaften übergoßen und seine Waldstücken, die ein tiefes, malfreudiges Studium verraten und immer wieder Freude beim Beschauen hervorrufen. Wir nennen die Bilder „bei Radolfzell“, „Felsen im Donautal“ und seine frischen Motive aus dem Engadin „Wildbach“. Wie stimmungsvoll ist nicht seine große Landschaft aus dem Wuppertal, auf dem über wogenden Kornfeldern der gemwitterchwängere Himmel liegt. In mannigfachen Variationen zeigt er uns die Reichenbachfälle bei Meiringen. Vortrefflich sind auch seine Capristudien, sein lichtgebades Bild „Mittagssonne“ und sein düsterer „Höhnsturm“ am Thunersee. Überall in seinen Werken tritt uns der Künstler von seiner Empfindung und erstem Streben entgegen; Wahl und Auffassung verrät ein feines Verständnis und in Behandlung und Ausführung zeigt er eine schöne Geschicklichkeit und überall trägt seine Technik die Spuren eines eifrigen Studiums der alten Meister. Noch einmal spricht August Hörter in seinen Werken zu uns und gern wird man der Nachlaßausstellung des tüchtigen Künstlers und liebenswürdigen Menschen ein Ständchen widmen.

Staubesbuch-Auszüge.

Geburten:

- 7. Mai. August Karl, Vater August Herzner, Schlosser.
- 8. " Karl Christian, Vater Gottlieb Hörting, Fabrikarbeiter.
- 8. " Magdalene, Vater Wilhelm Vogt, Vater.
- 8. " Hans Karl Friedrich, Vater Johannes Hoffmann, Schlosser.
- 9. " Friedrich Philipp, Vater August Heberle, Kutscher.
- 10. " Emma Henriette Karoline, Vater Georg Saar, Schriftsetzer.
- 10. " Albert, Vater Ernst Wolf, Druckerarbeiter.
- 11. " Arthur Erich Herbert Viktor, Vater Christian Müller, Privatier.
- 12. " Hilda Margareta, Vater Karl Weiß, Bautechniker.
- 12. " Anna Maria, Vater Wilhelm Maier, Hausdiener.

Todesfälle:

- 13. Mai. Julius Zwendinger, Metzger, ledig, alt 26 Jahre.
- 13. " Ernst, alt 2 Monate 2 Tage, Vater Ernst Eisenbeiser, Klüfer.
- 14. " Otto Herold, Feldwebel, ein Chemann, alt 81 Jahre.
- 14. " Magdalene Müller, alt 62 Jahre, Witwe des Eisengießers Andreas Müller.

Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.
Donnerstag, den 16. Mai 1907.
 1/3 Uhr, Magdalene Müller, Witwe des Eisen-
 gießers (Schützenstraße 83, 3. Stock).
 3 Uhr, Julius Zwendinger, Metzger
 (Welfenstraße 13, 2. Stock).
 1/5 Uhr, Otto Herold, Feldwebel im Infanterie-
 Regiment Nr. 169 (Garnison-Lazarett).
 [2] III.

Tränkt Jüglere und Kettenhunde! Schützet Stubenvögel vor der Sonne! Radfahrer! Laßt eure Hunde zu Hause!

Das Volksfoniekonzert, das uns vorgestern das Kaimorchester unter Schnevoigts Leitung bot, gehört zu den gediegensten Konzerten, die uns in der nun wohl beendeten Konzertsaison gebracht wurden.

Termin-Kalender für Versteigerungen. Donnerstag, den 16. Mai. 2 Uhr: Sprich, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung in Mühlburg im Pfandlokal Rheinstraße 22.

Tagesanzeiger. (Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.) Donnerstag, den 16. Mai: Apollo-Theater. 8 Uhr Vorstellung.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 15. Mai früh: Eugano Regen 14°, Biarritz heiter 15°, Nizza feht, Triest wolkenlos 21°, Florenz wolkenlos 20°, Rom wolfig 16°, Cagliari halbbedeckt 19°, Brindisi wolkenlos 18°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hyd. vom 15. Mai 1907. Der hohe Druck ist heute nach Süden zurückgewichen, sein Kern lagert über Italien; ein weiteres Maximum befindet sich nördlich Island.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe. Table with columns: Dat., Baromet., Therm., Wind, etc.

Wasserstand des Rheins vom 15. Mai früh: Schusterinsel 315, gestiegen 3; Kehl 349, gestiegen 6; Maxau 503, gestiegen 6; Mannheim 471 cm, Stillstand.

Telegraphische Kursberichte.

15. Mai 1907.

Main table of telegraphic course reports for New-York, Berlin, and Frankfurt (Mittags-Börse) on May 15, 1907. Includes sub-sections for Wien (Vorbörse), London (Anfang), and Karlsruhe Stadtanleihen.

Frankfurt (Mittags-Börse) (Schluss) and Frankfurt (Nachbörse). Table listing various securities and their closing prices.

Berlin (Nachbörse) and Frankfurt (Abendbörse). Table listing securities and their closing prices for the evening session.

M. Günther,

Spezial-Haus für Herren-Artikel.

Krawatten

Kaiserstrasse 114,

in besonders schöner und reichhaltiger

Auswahl

31.

zwischen Wald- u. Herrenstr.

in allen Preislagen.



Leichtester Lauf

Feinste Marke.

Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht), Zirkel 32.

Großh. Hoftheater. Dem Verein zur Unterstützung und Erhaltung der Tanzschule von *Isadora Duncan* wurde das Hoftheater zu einem einmaligen Gastspiel am Mittwoch, den 22. Mai, abends 8 Uhr, überlassen. Zur Aufführung gelangen „Lenz-Reihen“ mit Orchester nach noch näher zu veröffentlichendem Programm. Das Gastspiel findet bei Mittel-Preisen statt.

Großherzogliches Hoftheater.

Lilly Schmidt-Kesler setzte am Dienstag in Maerklins Schauspiel „*Monna Banna*“ ihr Gastspiel fort. Das geistvolle Werk des belgischen Dichters, in welchem allerdings etwas sehr viel gesprochen und sehr wenig gehandelt wird, ist hier schon gegeben worden, so daß wir uns auf eine kurze Andeutung der Vorgänge beschränken können. *Monna Banna*, welche im Zeitalter der Renaissance das von den Florentinern hart bedrängte Pisa dadurch zu retten versucht, daß sie die Forderung des Anführers des Belagerungsheeres, *Prinzivalli* erfüllt und sich — nur mit einem Mantel bekleidet — in sein Lager begibt, gleicht im ersten Akt der schönen *Judith*, der Retterin *Bethulias*. Nur ist sie keine Witwe, sondern die Gattin des pisanischen Heerführers *Colonna* und ihre Rettungstat nimmt eine ganz andere Wendung, als die der *Mächerin Judith*. *Prinzivalli* ist kein *Holofernes*, sondern ein zartfühlender Jugendfreund der *Monna Banna*, deren Tugend und Frauenwürde er schon mit einem Kuß begnügt, den die dankbare Frau ihm freiwillig auf die Stirn drückt, ja ihr sogar in das befreite Pisa folgt, wo man eben die Errettung der Stadt feiert. Als *Monna Banna* mit *Prinzivalli* vor ihren Gatten tritt, glaubt dieser nicht, daß sie rein aus dem Abenteuer der verflochtenen Nacht hervorgegangen und er läßt den Retter *Pisas* in den Kerker werfen. Jetzt vollzieht sich in der Seele der Reinen eine große Wandlung; ihre Liebe zu *Prinzivalli* flammt auf und um den Geliebten zu retten, gibt sie vor, gelogen zu haben. Sie klagt dem Gatten, daß *Prinzivalli* ihr Gewalt angetan, sie hätte ihn darauf nach *Pisa* gelockt, um schreckliche Rache an ihm zu nehmen. Sie fordert die Schlüssel zum Kerker, um sich an seinen Qualen zu ergötzen, während sie tatsächlich über die Flucht des Geliebten nachdenkt. Die Retterin *Pisas* ist ein komplizierter Charakter und wenn man im zweiten Akt ihre schönen Worte auf die wahre Liebe hört, da gewinnt es fast den Anschein, als verstimme sie *Prinzivallis* Verzicht auf den geforderten Preis. Und auch *Prinzivallis* Verhalten ist schwer begreiflich; dieser romantische heimatlose Abenteurer trägt nach einer Kinderbegegnung den Funken der Liebe durch sein Leben und er hat keinen schmerzlicheren Wunsch, als die zum herrlichen Weib erblühte Gespielin seiner Kindheit eine Stunde zu besitzen. Der Gast bringt für *Monna Banna* eine schöne, berückende Erscheinung mit; aus dem blassen lieblichen Gesicht schaut ein großes schwarzes Auge, in dem tiefe Glut brennen und ihre Gestalt umfließt ein Hauch der Unschuld; und die Schönheit des Gesichts, die Unschuld, die aus ihrem Auge leuchtet, bannt den jungen *Prinzivalli* und läßt seine Entsagung zur Tat werden, den kindlichvertrauenden Don traf sie für das süße Geplauder. Das Weib, das sich von einem Manne zum anderen wendet, vermag sie zu spielen, aber

nicht das Weib des letzten Aktes, das befreit wird aus den fleischlichen Wirrnissen des Lebens. Und so geht in ihrer Darstellung der tiefere Sinn des Dramas verloren. Die Dame ist jedenfalls eine nicht uninteressante Schauspielerin und eine schöne obendrein. In der sonstigen Darstellung wirkte der alte *Marco Colonna Wassermanns* am besten. *Paul Seidler* fehlt noch viel zum *Prinzivalli*, von vornherein glaubt man ihm den „*Feldhauptmann*“ nicht. Die Reden des jungen *Colonna* wurden leidenschaftlich von *Felix Baumbach* vorgetragen. Die Volksszenen spielten sich lebendig ab.

Badische Volksheilstätte für Nervenranke.

Karlsruhe, den 14. Mai.

Am 8. Mai hielt im großen Sitzungssaale des Ministeriums des Innern der Verein „*Badische Volksheilstätte für Nervenranke*“ seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Der Vereinsvorsitzende war repräsentiert durch die Herren Obermedizinalräte *Dr. Greiff* und *Hausner*, Ministerialdirektor *Geb. Oberregierungs-Rat Dr. Glöckner*, Baurat *Professor Levy* und Nervenarzt *Dr. Neumann* aus Karlsruhe, sowie die Herren Medizinalrat *Direktor Fischer* aus Wiesloch, Oberarzt *Dr. Fuchs* aus Emmendingen und Krankenkassenvorstand *Kern* aus Mannheim. Ferner waren zugegen die neu kooptierten Vorstandsmitglieder *Herr Ministerialrat Dr. Arnsperger* und *Herr Regierungsrat Schellberg*.

Nach Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Obermedizinalrat *Dr. Greiff*, wurde auf dessen Vorschlag Herr Ministerialrat *Dr. Arnsperger* zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Hierauf erstattete der Schriftführer, Herr *Dr. Neumann*, den Geschäftsbericht. Aus diesem ging hervor, daß das Vereinsvermögen seit dem letzten Jahre von 34 000 M. auf 52 700 M. angewachsen ist. Zu diesem höchst erfreulichen Vermögenszuwachs trug am wesentlichsten bei die seitens der *Großherzoglichen Herrschaften* erfolgte Zuwendung von 15 000 M. aus der Jubiläumsgabe. Da nun vom Ministerium des Innern ein Staatsbeitrag von 25 000 M. zu den Baukosten gewährt wird, und weiterhin eine Zuwendung von 6000 M. (seitens der kaiserlich fürstlichen Kammer 5000 M. und seitens der Gemeinde *Donaueshingen* 1000 M.) in sicherer Aussicht steht, kann der Verein jetzt bereits mit einer Bau Summe von 83 700 M. rechnen.

Was nun den Ort der zu errichtenden Heilstätte betrifft, so ist vom Vereinsvorstand ein ca. 20 Morgen großes Gelände auf einer Anhöhe bei *Donaueshingen*, dicht am Walde gelegen, in Aussicht genommen worden. Je ein Drittel dieses Grundstückes stellen der *Fürst zu Fürstenberg* und die Stadtgemeinde *Donaueshingen* dem Vereine kostenlos zur Verfügung, während der Rest käuflich zu erwerben wäre. Hierfür würde die Summe von 6000 M. etwa gerade ausreichen. Herr Baurat *Levy* hatte unter Zugrundelegung dieses Geländes bereits einen vorläufigen Bauplan entworfen und erläuterte denselben der Versammlung. Nach kurzer Diskussion, an der sich die Herren *Geb. Rat Glöckner*, *Geb. Rat Rafina*, Obermedizinalräte *Hausner* und *Greiff* beteiligten, beschloß die Versammlung mit

allen gegen eine Stimme, die Heilstätte auf dem vorgezeichneten Gelände bei *Donaueshingen* zu errichten. Mit diesem Beschlusse ist die Verwirklichung des Vereinszieles in erfreuliche Nähe gerückt. Mit dem Bau wird voraussichtlich bereits im nächsten Frühjahr begonnen werden. Und so wird denn bald in unserem badischen Vaterlande der großen Zahl der minderbemittelten Nervenkranken, die nicht imstande sind, eines der teureren Privatnatorien aufzusuchen, ein Asyl offenstehen, in dem sie Gesundheit, Arbeitsfreudigkeit und Arbeitskraft wieder erlangen können. Freilich wird der Verein nach wie vor noch mit erheblichen pekuniären Schwierigkeiten zu kämpfen haben, und wir richten an alle die, welche ein Verständnis dafür haben, was es heißt, nervenkrank zu sein, die herzliche Bitte, durch Beitrittserklärung zum Vereine oder einmalige Zuwendungen mitzuhelfen auch an diesem Werke im Dienste der Volkswohlfahrt. Anmeldungen und Beiträge nehmen alle Vorstandsmitglieder gerne entgegen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 14. Mai.

Sitzung der Strafkammer II.

Vorsitzender: Landgerichtsrat *Dr. Schuberg*. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt *Dr. Rudmann*.

Von den auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung verzeichneten Fällen gelangten zwei, die Anklage gegen den Lotteriefollekteur *Paul Gaida* aus *Waldbauhen* wegen Uebertretung des § 79^a P.St.G.B. und die Anklage gegen den Schlosser *Karl Emil Jung* aus *Karlsruhe*, wohnhaft in *Forzheim*, wegen Diebstahls, nicht zur Verhandlung.

Zwei Verurteilungen wurden verworfen, weil die Angeklagten, der Goldarbeiter *Karl Heinrich Maisebach* er aus *Wirm* und der Tagelöhner *Jakob Wilhelm Stein* aus *Bretten*, zur Verhandlung trotz ordnungsgemäßer Ladung nicht erschienen waren. Das Schöffengericht *Forzheim* hatte *Maisebach* wegen Körperverletzung zu 10 Tagen Gefängnis und den *Tagelöhner Jakob Wilhelm Stein* aus *Bretten* wegen Unterschlagung zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt.

Ein rückfälliger Betrüger erschien in der Person des Landwirts *Mathäus Heck* aus *Murrich* in der Anklagebank. Letzmalig wurde er am 1. Januar d. J. aus der Strafanstalt entlassen und schon wenige Tage darnach verübte er eine Reihe von Betrügereien. Er erwiderte sich durch das Versprechen, daß er Ende Januar oder Anfangs Februar als Dienstmacht eintreten werde, bei Landwirten in *Eutingen*, *Forzheim*, *Söllingen*, *Brödingen*, *Obermutschelbach* und *Kleinheimbach* Haftgelder im Gesamtbetrage von 24 M. Während seines Aufenthalts in *Eutingen* veranlaßte *Heck* den Dienstmacht *Düch*, ihm verschiedene Kleidungsstücke zu leihen, die er an den Genannten aber nicht mehr zurückgab. Eine weitere Schwindelei, die dem Angeklagten zur Last gelegt war, fällt in das Spätjahr 1905. *Heck* hatte sich damals in *Eutingen* dem *Wirt Steuble* gegenüber als ein Hofbauer aus *Baihingen* ausgegeben und diesen dadurch bestimmt, ihm Speisen und Getränke für 3 M. zu verabreichen und ein Darlehen von 3 M. zu geben. Der Angeklagte verlegte sich heute aufs Leugnen. Durch die Beweisaufnahme wurde aber die Anklage in allen Punkten bestätigt und der Angeklagte daher wegen Betrugs und Unterschlagung mit 10 Monaten 38 Tagen Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust bestraft.

Seine verhängnisvolle Neigung für fremdes Eigentum hat dem 30 Jahre alten *Pflasterer Alfred Bettendorf* aus *Gernsbach* schon vielfache und erhebliche Bestrafungen eingetragen; er sah wiederholt im Gefängnis und Zuchthaus. Heute war der Angeklagte beschuldigt, am 15. Februar in *Dill-Weissenstem* dem *Zimmermann Kuhnle*, mit dem er im gleichen Hause wohnte, einen Leberzieher und einen Stock entwendet zu haben. *Bettendorf* bestritt, einen Diebstahl begangen zu haben und behauptete, daß *Kuhnle* ihm erlaubt hätte, den Leberzieher und den Stock für einige Zeit in Benützung zu nehmen. Nach dem Gange, den die heutige Verhandlung nahm, hielt der Gerichtshof eine Schuld des Angeklagten nicht für erwiesen und erkannte auf Freisprechung.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter *Hr. Fern, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe*.)
 Angekommen am 14. Mai „*Kaiser Wilhelm der Große*“, „*Roland*“ und „*Darmstadt*“ in *Bremerhaven*, „*Kleist*“ in *Colombo*, „*Coblenz*“ in *Antwerpen*, „*Kronprinz Wilhelm*“ und „*Prinzess Alice*“ in *New-York*. Abgegangen am 14. Mai „*Coblenz*“ von *Rotterdam*, „*Barbarossa*“ von *Gibraltar*, „*Bonn*“ von *Bernabuco*, „*Noon*“ von *Port Said*, „*Bavenn*“ von *Nagasaki*, „*Preußen*“ von *Southampton*, „*Kaiser Wilhelm II.*“ von *New-York*, „*Prinz Gittel Friedrich*“ von *Penang*.